

Ansprechpartnerin Geschäftsführerin Frau Dr. Annett Weidner

Willkommen, Chancen, Perspektiven – Die ION Wohnheim Rodewisch öffnet ihre Türen



Als einzige Inobhutnahmestelle (ION) für unbegleitete minderjährige Ausländer im Vogtland lud die ION Wohnheim Rodewisch am 21.10.2016 zum ersten Mal zum Tag der offenen Tür ein. Zahlreiche Gäste, darunter Lehrer von Sprachkursen, Sponsoren und Kooperationspartner, Mitarbeitern anderer Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und auch interessierte Gäste aus Rodewisch und Umgebung, besuchten die Einrichtung und ihre Jugendlichen.

Frau Dr. phil. Annett Weidner, Geschäftsführerin der SBW Vogtlandkreis gGmbH, begrüßte alle Gäste herzlich und eröffnete damit die Veranstaltung. Sie berichtete, wie aus einem ehemaligen Internat über Nacht die

Inobhutnahmestelle wurde. Der Einrichtung wurden, v. a. zu Beginn, viele Herausforderungen gestellt, wie z. B. noch unklare gesetzliche Regelungen oder der Personalwechsel von Mitarbeitern des Landratsamtes auf unternehmenseigene Mitarbeiter. Die ersten Monate der Inbetriebnahme gestalteten sich daher nicht einfach. Doch die mittlerweile 19 Mitarbeiter wachsen immer mehr zu einem Team zusammen, welches Herausforderungen gemeinsam in die Hand nimmt und bewältigt. Viele positive Entwicklungen können seit der Inbetriebnahme im letzten Jahr sowohl bei den Jugendlichen als auch in den Einrichtungsstrukturen verzeichnet werden. Die Jugendlichen sind durch Vereine und soziale Projekte gut in Rodewisch aufgenommen und lernen fleißig und mit Freude die deutsche Sprache und Kultur.

Nach der Begrüßung überreichten Frau Schmidt und Herr Lammer von der Fördergesellschaft Plauen einen symbolischen Scheck über zehn Fahrräder für die Jugendlichen, welche über eine Sammelaktion in Plauen zusammen kamen. Frau Anneliese Ring, ehemalige 2. Abgeordnete des Vogtlandkreises und Präsidentin des LIONS Club in Auerbach, übergab der Einrichtung einen Scheck in Höhe von 500,00 €. Von dieser großzügigen Spende sollen Fußballschuhe für die Jugendlichen gekauft werden. Frau Ring war maßgeblich an der Eröffnung der ION Wohnheim Rodewisch beteiligt und engagiert sich auch heute noch für die Einrichtung.

Highlight des Nachmittags waren selbst gestaltete Präsentationen der Jugendlichen der ION, in welchen sie ihre Fluchtgeschichte erzählten. Abraham berichtet zum Beispiel:

„Ich bin in Asmera, der Hauptstadt Eritreas, geboren. Mit zwei Jahren gingen meine Mutter, meine Schwester, mein Bruder und ich nach Äthiopien ins Exil. Auf Grund der politischen Einstellung meines Vaters wurde meine gesamte Familie politisch verfolgt. Ich war 6 Monate unterwegs. Meine Reise begann in Äthiopien. Von dort aus war ich 7 Tage mit einem Pick-up durch die Sahara unterwegs in den Sudan. Mit dem Bus ging es weiter nach Libyen. Dort wurde ich wegen Schwarzarbeit einen Monat und 21 Tage inhaftiert. Natürlich gab es auch Schläge und Erniedrigungen. Von Libyen aus, war ich 13 Stunden nach Italien auf dem Mittelmeer unterwegs, danach noch 2 Tage auf einem Schiff des Internationalen Roten Kreuzes. Von Italien aus bin ich über Österreich nach Deutschland weitergereist. Mein Ziel war von Anfang an Deutschland: hier gibt es Bildung, Schutz und vor allem ein Recht auf eine freie Meinung. Ich habe viel darüber in der Zeitung gelesen oder im TV gesehen. Ich habe mir jeden Tag gesagt: Ich gehe nach Deutschland.



Jetzt bin ich in Rodewisch, lerne deutsch und möchte Elektroinstallateur werden. Ich bin allein hier und habe keinen Kontakt zu meiner Familie. Vielleicht sind sie noch in Äthiopien, vielleicht im Sudan. Ich hoffe sie sind auch in Sicherheit. Wie ich.“



Weiterhin fanden Rundgänge durch die Einrichtung, Spielenangebote für Kinder und ein Trommelworkshop statt. Für das leibliche Wohl war selbstverständlich auch gesorgt. Mitarbeiter der ION verzauberten die Gäste mit süßen und herzhaften Köstlichkeiten ihrer Herkunftsländer. Der Nachmittag wurde mit arabischer Musik und ausgelassenem Tanzen ausgeklungen.

Die SBW Vogtlandkreis gGmbH bedankt sich herzlich für die Teilnahme aller Gäste, die zahlreichen guten Gespräche und die Spenden, die die Einrichtung an diesem Tag erzielt haben! Besonders bedanken möchten wir uns bei Frau Schmidt und Herrn Lammer der Fördergesellschaft Plauen und Frau Anneliese Ring und allen Mitarbeitern der Einrichtung, die diesen Tag vorbereitet haben und sich

jeden Tag aufs Neue für die Jugendlichen einsetzen.